

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

August 1968



Bestellnummer : 250711 - 680208

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen. Bei den in der Tabelle angegebenen Veränderungszahlen handelt es sich um vorläufige Ergebnisse.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Oktober 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

August 1968

Die Umsätze im Gastgewerbe haben im August 1968 gegenüber August 1967 - zu jeweiligen Preisen gerechnet - um 2 % abgenommen. Mit Ausnahme der Länder Nordrhein-Westfalen (+ 3 %), Niedersachsen und Rheinland-Pfalz (je + 1 %), wurden bei den anderen Ländern geringe, z.T. auch stärkere Umsatzabnahmen verzeichnet.

Im Gaststättengewerbe und darunter in den Gast- und Speisewirtschaften blieb die Umsatzhöhe gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres fast unverändert. In den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen wurden Umsatzsteigerungen (+ 5 %), in den Bahnhofswirtschaften und Cafés dagegen Umsatzminderungen (- 2 % bzw. - 1 %) festgestellt.

Im Beherbergungsgewerbe ergaben sich - wegen des teilweise schlechten Wetters - Umsatzeinbußen (- 6 %), die sich in den Hotels auf - 5 %, in den Gasthöfen auf - 9 % sowie in den Fremdenheimen und Pensionen auf - 3 % beliefen.

Die Aufgliederung des Beherbergungsgewerbes nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz geringfügig (+ 1 %) zugenommen, der Verpflegungsumsatz dagegen beträchtlich (- 7 %) abgenommen hat. Diese Entwicklung spiegelt sich bei den Hotels (Übernachtungsumsatz: + 3 %, Verpflegungsumsatz: - 7 %) und bei den Fremdenheimen und Pensionen (Übernachtungsumsatz: + 0 %, Verpflegungsumsatz: - 7 %) wider. Bei den Gasthöfen nahm sowohl der Übernachtungsumsatz (- 4 %) als auch der Verpflegungsumsatz (- 8 %) ab.

Der zusammengefaßte Umsatz von Januar bis August 1968 blieb im Gastgewerbe insgesamt und im Beherbergungsgewerbe gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres unverändert. Im Gaststättengewerbe nahm der Umsatz geringfügig (- 1 %) ab.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderungen in %		
	August 1968		Jan./ Aug. 1968
	Juli 1968	August 1967	Jan./ Aug. 1967
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾			
Gastgewerbe ²⁾	+ 1,3	- 1,7	- 0,4
Gaststättengewerbe ²⁾	+ 2,5	+ 0,3	- 0,6
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	+ 2,6	+ 0,4	- 0,8
Bahnhofswirtschaften	+ 1,2	- 2,1	- 2,5
Cafés	+ 0,8	- 1,1	+ 3,1
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 3,5	+ 4,5	- 0,8
Beherbergungsgewerbe ³⁾	- 0,9	- 5,5	- 0,1
davon			
Hotels	- 0,5	- 4,5	+ 1,3
Gasthöfe	- 3,5	- 8,6	- 1,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 3,2	- 2,6	- 1,3
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	- 1,0	- 7,3	- 1,9
davon			
Hotels	- 1,1	- 6,8	- 0,6
Gasthöfe	- 1,7	- 7,9	- 2,6
Fremdenheime und Pensionen	+ 1,6	- 6,7	- 5,1
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe			
Beherbergungsgewerbe	- 0,4	+ 0,9	+ 5,6
davon			
Hotels	+ 1,5	+ 2,5	+ 5,8
Gasthöfe	- 12,9	- 3,7	+ 9,0
Fremdenheime und Pensionen	+ 3,0	+ 0,1	+ 3,2

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).